



STADT RODING
www.chamer-zeitung.de

Vier Leichtverletzte bei Verkehrsunfall

Roding. (me) Zu einem Auffahrunfall im Kreuzungsbereich ist es am Montagmorgen gekommen. Der Unfall forderte vier leichtverletzte Personen. Eine 39-jährige Frau fuhr mit ihrem BMW hinter einem VW Polo. Der 43-jährige Fahrer wollte von der Further Straße aus in Richtung Am Seigen abbiegen. Dies bemerkte die hinter ihm fahrende Frau wohl zu spät – sie fuhr auf den VW Polo auf. Die drei Insassen im VW – der Fahrer, das zwölfjährige Kind sowie die 39-jährige Frau – waren ebenso wie die Unfallverursacherin leicht verletzt. Während der Rettungsdienst die Verunfallten versorgte und die Polizei die Zeugnisaussagen aufnahm, kümmerte sich die FFW Roding um die Straßensperre und die Säuberung der Unfallstelle.



Der Fahrer des VW Polo will links abbiegen – eine hinter ihm fahrende Frau bemerkt das zu spät und fährt ihm auf.
Foto: Holger Loidl

Maibockfest des Burschenvereins

Roding. (red) Am Freitag, 10. Mai, findet ab 18 Uhr auf den Sommerstockbahnen am Esper das Rodinger Maibockfest, veranstaltet vom Burschenverein Roding, statt. Der Eintritt ist frei.

Beiträge für die Rodinger Heimat

Roding. (red) Der Verein für Heimatgeschichte und Heimatpflege Roding hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Heimatgeschichte des Altlandkreises Roding zu erforschen und der Bevölkerung nahe zu bringen. Die Vereinsführung ruft deshalb alle Bürger und an der Heimatgeschichte Interessierten auf, sich mit Beiträgen am Jahrbuch zu beteiligen. Das kann alles sein, was sich im engen und weiten Sinne mit vergangenen und auch aktuellen Geschehnissen im ehemaligen Landkreis Roding befasst. Einige Beispiele hierfür: Fotos alter Häuser und Einrichtungen, persönliche Erinnerungen und alltägliche Anekdoten, Feldpostbriefe und -karten, Biografien, große und kleine Denkmäler, aktuelle Ereignisse, Zeitausschnitte. Es gibt fast nichts, worüber man nicht schreiben kann. Interessierte Autoren sollen ihre Beiträge bis Sonntag, 15. September, abgeben. Die Aufsätze können hand- oder maschinengeschrieben, gegebenenfalls mit beschrifteten Fotos, oder digital eingereicht werden bei Karlheinz Reim, Fichten 3, 93185 Michelsneukirchen, Telefon 09467/1380, E-Mail an hreim@gmx.net.



Im Storchenschritt durch das Kneippbecken, allen voran der Vorsitzende des Kneippvereins Roding, Christoph Kirchhof (Dritter von rechts).



Faszinierende Handpan-Klänge: Matthias Schmid's meditative Musik.

Im Storchenschritt Saison eröffnet

Der Kneippverein Roding lädt wieder zum Kneippbecken am Heilbrünnl ein

Roding. (jh) Mit meditativer Musik, einigen Schwingstab-Übungen und dem obligatorischen Storchenschritt durch klares Wasser hat der Rodinger Kneippverein am Samstag die Saison unter blau-weißem Himmel eröffnet. Ab sofort ist die Bevölkerung dazu eingeladen, zur Stärkung der eigenen Gesundheit die Gelegenheit zu Fuß- und Armbädern am schönen Heilbrünnl zu nutzen.

Bekannt ist Sebastian Kneipp aufgrund seines enormen Wissens um die Heilkraft von Pflanzen, außerdem als „Kräuterpfarrer“ und als „Wasserdoktor“. Dass die Kneippsche Idee nach wie vor aktuell ist, belegt Vorsitzender Christoph Kirchhof in seiner Begrüßung mit laufenden wissenschaftlichen Studien.

Im Rahmen der Eröffnung, an der auch drei Kneippianer aus Cham teilnehmen, dankt der Redner vor allem Franz Ederer, der sich um die Anlage kümmert. Kirchhof vermutet, dass das Kneippbecken mangels Freibad und mangels Hallenbad heuer möglicherweise verstärkt besucht werden wird. Deshalb hofft er darauf, dass auch hin und wieder



Fitnessprofi Karl Schmid leitet zu einigen Übungen mit dem Schwingstab an.

der Bauhof der Stadt nach dem Rechten sieht. Als Wunsch an die Stadt formuliert er zudem, den Zugang behindertengerechter zu gestalten. Derzeit sei es kaum möglich, mit einem Rollator zur Kneippanlage zu gelangen.

Die fünf Säulen des Pfarrer

Kneipp lauten: Wasser, Pflanzen, Bewegung, Ernährung und Balance. Letztere habe auch etwas mit Ordnung zu tun. Und die beginne im Kopf. „Wer diese Ordnung nicht auf die Reihe kriegt, wird Probleme bekommen“, mahnt der Vorsitzende an. Abschließend wünscht er, immer wieder zur Ruhe zu finden und dem Druck des Alltags nicht immer nachzugeben.

Stadträtin Renate Hecht, die stellvertretend für die Rodinger Bürgermeisterin spricht, führt aus, dass ihr selbst die Anwendungen mit Wasser durchaus vertraut sind. Denn sie seien Teil des Lehrplans in ihrer Ausbildung gewesen. Auf den Zugang angesprochen sagt sie, dass der Weg im Zuge einer geförderten Gesamtmaßnahme, Kreuzweg eingeschlossen, mit angegangen wird. „Das dauert aber noch a wengl“, bittet sie um Geduld. Das werde nicht gleich nächstes Jahr etwas.

Die Eröffnung der Kneippssaison 2024 gestalten diesmal Karl und Matthias Schmid mit. Erster, der Fitnessprofi, leitet zu Übungen mit dem Schwingstab an. Sein Sohn Matthias, Handpan-Profi, entlockt dem wundersamen Blechklängen

strument meditative, verzaubernde Klänge.

Info

Ab 14. Mai: Walking-Treff der Kneippianer, immer am Dienstag um 18.30 Uhr Treffpunkt am Ortsende von Mitterdorf, am Parkplatz gegenüber der Abzweigung zum Heilbrünnl. Nach einer einstündigen Walkingrunde bei schönem Wetter noch gemeinsames Kneippen.

Sonntag, 9. Juni: Wandern und Kneippen rund um Stamsried.

Samstag, 20. Juli: Halbtagesausflug mit dem Bus zum Nepal-Tempel bei Wiesent.

Sonntag, 15. September: Exkursion im Rötelseegebiet mit Naturpark-Rangerin Lisa Gammer.

Donnerstag, 3. Oktober: Wanderung zum Tag der Deutschen Einheit.

November 2024: Geplant ist ein Abend mit einem Referenten für Lachyoga.

Samstag, 14. Dezember: Jahresversammlung mit Adventsfeier.

Details zu den jeweiligen Aktionen finden sich auf der Homepage und in der Chamer Zeitung.

„Des wern neun super Tage“

Euphorie vor dem 69. Rodinger Volksfest vom 29. Juni bis 7. Juli – Mass kostet 9,30 Euro

Roding. (jh) Die Vorfreude ist Rodings Bürgermeisterin Alexandra Riedl ins Gesicht geschrieben: „Des wern neun super Tage“, schwärmt sie schon jetzt. Der Bierpreis hält sich mit 9,30 Euro im guten Rahmen, und das um zwei Tage verkürzte Fest zieht dabei alle Register, unter anderem musikalisch.

Der Einstieg in die Vor-Volksfestzeit beginnt stets mit einer Pressekonferenz im Rathaus. Bürgermeisterin Alexandra Riedl, Festwirt Matthias Strauß und Event-Manager Sebastian Gabler gaben am Montag Auskunft.

Das Fest dauert nun von Samstag bis Sonntag, vom 29. Juni bis zum 7. Juli, neun Tage. Der erste Freitag und der letzte Montag fallen weg. An zwei Kindermittagen hält man allerdings fest. Denn Zeit für die Schausteller, unter anderem auch wieder das Kettenkarussell, soll genug zur Verfügung stehen.

Der Dimpfl-Bräu aus Furth im Wald hat im Januar das Volksfestbier eingebraut. Mit einer Stammwürze von 13,5 Prozent lagert es in den alten Bierkellern aus dem 15. Jahrhundert und reift. Es wird wieder naturbelassen ausgeschenkt.

Klar festgelegt sind die Betriebszeiten im Festzelt: Der Betrieb endet täglich um 23.30 Uhr, am letzten Tag klingt das 69. Rodinger Volksfest aber früher aus.

An Musik werden alle Register



Festwirt Matthias Strauß, Bürgermeisterin Alexandra Riedl und Eventmanager Sebastian Gabler haben alles bestens vorbereitet.
Foto: Josef Heigl

gezogen. Den ersten Volksfestsamstag bestreitet die Oktoberfestkapelle Mathias Achatz, den Sonntag die Stadtkapelle Roding. Neu ist der auf diesen Tag verlegte Umzug um 16 Uhr. „Da haben auch die Leute besser Zeit“, ist die Bürgermeisterin überzeugt. Ein schwacher Montag dürfte der 1. Juli mit der Kapelle Josef Menzl sicherlich nicht werden. Waidler Power spielt am Dienstag, wenn auch wieder die Soldaten mit-

feiern. Gemütlicher geht es mit der Blaskapelle Pfeffer am Mittwoch beim Seniorennachmittag zu. Ab 19.30 Uhr folgt der Trumpf: Matthias Strauß konnte die Troglauer verpflichten, die sonst immer nur mit Eintritt zu erleben sind. In Roding ist der Genuss frei.

Der Tag der Städte und Gemeinden am Donnerstag wird wieder von einer Feuerwerksshow gekrönt. Die Musik macht die Rodinger Stadtkapelle.

Wenn die Betriebe am Freitag feiern, spielen die Weißblau-Königstreuen. Ois Easy, im vergangenen Jahr ein Volltreffer, stehen am zweiten Volksfestsamstag, 6. Juli, auf der Bühne. Der sportliche Sonntag, der letzte Volksfesttag, wird mit der Blaskapelle Pfeffer ausklingen.

Die Festküche bestreitet im Zelt das bewährte Duo Haberzeth und Aumer. Dass Bier und Brotzeiten flott zu den Gästen kommen, dafür sorgen 26 Bedienungen.

Die Havana Cocktailbar aus Cham wird heuer mit einer festen „Hütte“ vertreten sein.

Neu und leichter: der Vorverkauf der Marken. Die „Volksfestwahrung“ kann man sich in Form von Biermarken (ohne Bedienung) und einer Wertmarke für Essen in der Touristinfo abholen. Die Altmarken der Stadt, die noch im Umlauf sind, sind nur noch heuer gültig, 2025 werden sie nicht mehr angenommen. Passend zum Fest kann man sich dort auch mit T-Shirts, Armbändern für die Damen, Fähnchen, Volksfestherzen und Herzfilzl eindecken.

Noch ein Service: Zum Tag der Ortsteile am 6. Juli wird es Buslinien geben. Die Fahrzeiten sind im Programmheft abgedruckt.

Und: Details und kurzweilige Infos hat Sebastian Gabler fürs Internet aufbereitet, jederzeit abrufbar unter www.volksfest-rodin.de.